

Startseite

Gesundheitspolitik

Medizin & Forschung

**Kliniken**

Ärzte

Pharma

Medizintechnik

Apotheke & Handel

Versicherung & Verwaltung

Termine

TV

Anzeige

Startseite > Kliniken

**Initiative unbestechlicher Ärzte und Ärztinnen gegründet**  
**23.03.2007 BAD SALZUFLEN (MedCon) - Mein Essen zahl ich selbst - eine Aussage, die für Ärzte und Ärztinnen alles andere als selbstverständlich ist. Pharmareferent/innen werben in Praxen für ihre Produkte, bezahlen Essen auf Fortbildungen von Ärzten und Ärztinnen, laden zu Vorträgen in große Hotels ein oder bezahlen Reisen in Urlaubsdomizile.**

Um dem entgegenzuwirken, haben Ärztinnen und Ärzte aus Praxen und Krankenhäusern sowie sowie Mediziner/innen der Nichtregierungsorganisationen Transparency International Deutschland (Berlin) und BUKO-Pharmakampagne (Bielefeld) die Initiative MEZIS "Mein Essen zahl ich selbst" - als Initiative unbestechlicher und unabhängiger Ärzte ins Leben gerufen. Anfang des Jahres gründete sich der Verein in Frankfurt formell, mit dem 30. Juni 2007 steht nun auch der Termin für den ersten Workshop für Ärztinnen und Ärzte fest, der auf dem Uni-Campus in Mainz stattfinden wird.

MEZIS versteht sich nach eigenen Angaben als Teil eines eines Netzwerkes gegen Einflussnahmen der Pharmaindustrie auf das Verordnungverhalten der von Ärzten und Ärztinnen, das in Ländern wie Italien, Großbritannien und den USA unter dem Leitmotiv "no free lunch" bereits erfolgreich arbeitet.

"Dieses Anliegen muss in die Köpfe aller Ärztinnen und Ärzte bundesweit", fasst Barbara Kroll die Ergebnisse des Gründungstreffens zusammen. Kroll behandelt in Bielefeld als Ärztin Obdachlose und andere soziale Randgruppen. "Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern unterstützt diese wichtige Initiative als Gründungsmitglied", sagt deren Vorsitzender Dr. Axel Munte.

Bei MEZIS mit dabei ist weiter Prof. Dr. Bruno Müller-Oerlinghausen, Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie sowie für Klinische Pharmakologie. Müller-Oerlinghausen war bis vor kurzem Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft, und er betont, "dass den einseitigen Werbeanstrengungen der Arzneimittelhersteller etwas entgegengesetzt werden muss". Neben dem Aufbau einer Internet-Plattform will MEZIS noch in diesem Jahr in einer Reihe von Workshops die Erarbeitung eines Kodex für Ärztinnen und Ärzte anstoßen, die interessiert sind, ihr Verordnungverhalten ausschließlich am Wohl ihrer Patient/innen auszurichten und bereit sind, auf Zuwendungen von Arzneimittel-Herstellern zu verzichten.

"Ein besonderes Augenmerk wird dabei darauf liegen, auch die medizinischen Fachverbände und Universitätskliniken mit einzubeziehen", sagt Prof. Dr. Klaus Lieb, Leitender Oberarzt an der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg, der ebenfalls Gründungsmitglied von MEZIS ist. Schließlich soll auch die wissenschaftliche Untersuchung der Auswirkungen des Pharmamarketings auf das ärztlichen Verordnungverhalten gefördert werden, die im deutschen Sprachraum bisher kaum Beachtung gefunden hat. "

> **Kurzmeldungen**

**Krankenhäuser: Geringste Steigerung seit sieben Jahren** 04.06.2007  
 (MedCon) - Die niedrigste Zuwachsrate bei den Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für die Krankenhausleistungen seit 7 Jahren im 1. Quartal 2007 veranlasst die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), die Rücknahme der Sanierungsabgabe zu fordern. Mit 0,4 % handle es sich um die geringste Steigerungsrate aller Leistungsbereiche in der GKV, so DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum.